

VORTEILE AUF EINEN BLICK

Die Nutzung der Scheibe A ist wirtschaftlich vorteilhaft.

Die Standortstruktur der Stadtverwaltung wird effizienter.

Die Finanzierung kann ohne zusätzliche Haushaltsmittel erfolgen.

Das Neustadt-Zentrum wird attraktiver und städtebaulich aufgewertet.

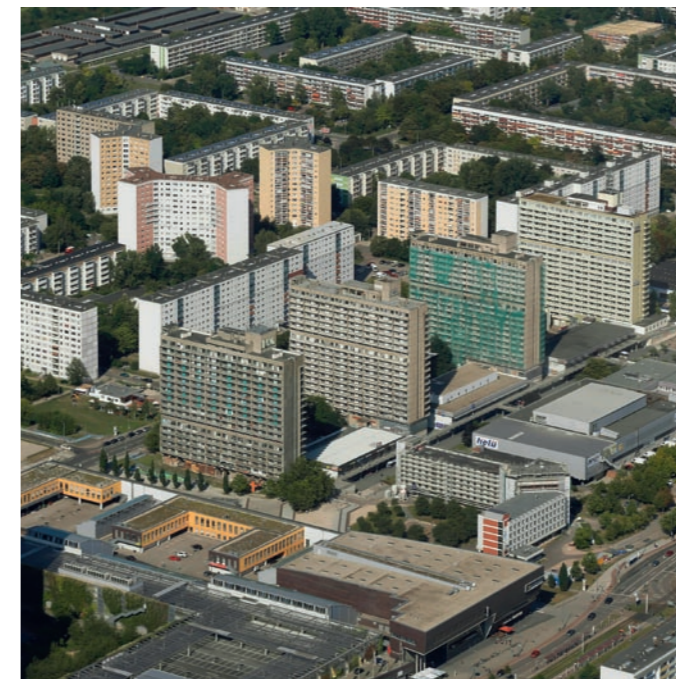
Wirtschaftlichkeit: Die Nutzung der Hochhaus­scheibe A als Verwaltungsstandort der Stadt Halle (Saale) ist im Vergleich zu einem Verwaltungsneubau in der Innenstadt finanziell deutlich vorteilhafter. Zudem kann in der Scheibe aufgrund der Raumstruktur künftig flexibel auf Personalaufwüchse reagiert werden.

Effizienz der Standortstruktur: Die Stadt betreibt derzeit 26 Verwaltungsgebäude, in mehr als einem Drittel sind weniger als 20 Mitarbeiter untergebracht. Der Investitions- und Instandhaltungstau ist sehr hoch. Gleichzeitig sind zahlreiche Fachbereiche mit gleichen Aufgaben über mehrere Standorte im ganzen Stadtgebiet verteilt. Die Zahl der Verwaltungsgebäude ist daher zwingend zu reduzieren, zusammengehörige Fachbereiche sind an einem Standort zu bündeln, um Verwaltungsabläufe zu verbessern.

Finanzierung: Die Anmietung der Scheibe A durch die Stadt Halle (Saale) wird über Einsparungen aus der Neuordnung der Verwaltungsstandorte refinanziert, ohne zusätzliche Haushaltsmittel.

Aufwertung des Neustadt-Zentrums: Durch die Sanierung einer der leerstehenden Hochhäuser wird ein städtebaulicher Missstand beseitigt. Die Unterbringung von rund 450 Verwaltungsmitarbeitern wird die Attraktivität der Neustädter Passage deutlich steigern. Die Nutzung einer Scheibe als Verwaltungsgebäude ist daher eine Schlüsselinvestition zur Gesamtaufwertung des Neustädter Zentrums und setzt Impulse für die Nutzung weiterer, bisher leerstehender Hochhäuser.

KRITISCH NACHGEFRAGT



Ist ein Mietpreis von 9,90 Euro nicht viel zu hoch angesichts der aktuellen Mietpreise in Halle (Saale)?

Die für die Scheibe angegebenen 9,90 Euro pro Quadratmeter sind eine maximale Mietobergrenze, keine bereits festgelegte Mietzahlung der Stadt Halle (Saale). Bis zu diesem Mietpreis wäre die Nutzung der Scheibe A für die Stadt Halle (Saale) kostenneutral.

Was zahlt die Stadt derzeit an ihren Standorten?

Die monatlichen Mietzahlungen beziehen sich bei der Scheibe A auf die reine Nutzfläche, bei den anderen Mietobjekten sind dagegen die Flure, Technik- und Lagerflächen, Toiletten und Treppenhäuser eingerechnet, die sogenannte Nettogrundfläche. Umgerechnet auf die Nutzfläche zahlt die Stadt Halle (Saale) beispielsweise im Technischen Rathaus (Hansering 15) derzeit eine monatliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter von 10,84 Euro.

Könnte man die derzeit existierenden Standorte nicht besser auslasten?

Die Unterbringung zusätzlicher Mitarbeiter an existierenden Standorten ist nicht ohne Weiteres möglich: teils aus baulichen Gründen, teils aus organisatorischen Gründen. So müssen bei der Unterbringung der Mitarbeiter natürlich deren spezifische Aufgaben in den verschiedenen Fachbereichen beachtet werden.

Ist es nicht riskant, den Mietpreis auf 30 Jahre festzuschreiben?

Nein, im Gegenteil. Es ist mehr als unwahrscheinlich, dass in den bestehenden Objekten die Mietzahlungen über die kommenden 30 Jahre konstant bleiben. Zudem wird in den existierenden Mietobjekten in den kommenden Jahren ein Investitionsbedarf entstehen, der mit Sicherheit Mietsteigerungen nach sich ziehen würde.

JA ZUR SCHEIBE A!

**Bürgerentscheid am 24. September 2017
zur Nutzung der Scheibe A als Verwaltungsstandort**

JA ZUR SCHEIBE A!

24. September 2017
Bürgerentscheid
zur Nutzung der Scheibe A
als Verwaltungsstandort

Im November 2015 hat sich der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zum Erhalt des Scheibenensembles im Zentrum Halle-Neustadts bekannt. Ziel ist, die Hochhaus­scheiben zu sanieren und die Neustädter Passage zu revitalisieren. Außerdem wurde die Stadtverwaltung beauftragt, bei Vorliegen eines tragfähigen Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes die Hochhaus­scheibe A für den Markt zu aktivieren und die dafür rechtlich notwendigen Verfahrensschritte einzuleiten. Im Februar 2017 hat die Verwaltung dem halle-schen Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhaus­scheibe in Halle-Neustadt vorgelegt. Damit kann die Zahl der Verwaltungsstandorte von derzeit 26 auf künftig 17 reduziert werden. Da der Stadtrat den Beschluss immer wieder vertagte, initiierte der Halle-Neustadt Verein ein Bürgerbegehren. 7.692 Hallenserinnen und Hallenser haben im Juni 2017 das Bürgerbegehren zur Zukunft der Scheibe A unterschrieben.

Ja! zum Verwaltungsstandort
Scheibe A, wenn die Nettokaltmiete
bei maximal 9,90 Euro pro Quadrat-
meter liegt und dieser Mietpreis für
30 Jahre verbindlich ist.



Das Bürgerbegehren des Halle-Neustadt Vereins war erfolgreich. Deshalb wird am Tag der Bundestagswahl am 24. September 2017 ein Bürgerentscheid durchgeführt. Dabei geht es um die Frage: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Halle (Saale) die sanierte Hochhaus­scheibe A in Halle-Neustadt als neuen Verwaltungsstandort zu einer Netto-Kaltmiete von maximal 9,90/m² pro Monat für einen Zeitraum von 30 Jahren anmietet?“

Ihre Stimme zählt! Die Abstimmung findet gemeinsam mit der Bundestagswahl am 24. September 2017 in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in den bekannt gegebenen Wahlräumen statt. Beim Bürgerentscheid dürfen alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet von Halle (Saale) abstimmen, sofern sie Deutsche oder EU-Bürger sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und drei Monate in der Stadt Halle (Saale) wohnen.

Vom Anfang bis heute: Die Scheibe A wurde 1972 als eines von fünf Hochhäusern mit einer Nutzfläche von 12.000 m² als Studentenwohnheim gebaut. Die monolithische Bauweise sorgt für Langlebigkeit. Seit dem Sommer 1998 steht das Gebäude leer und wartet auf eine neue Nutzung. Die fünf Scheiben wurden als Ensemble konzipiert und sind ein wichtiger Bestandteil von Halle-Neustadt.

Die Scheibe A befindet sich im Eigentum einer mittlerweile aufgelösten englischen Immobiliengesellschaft.

Am 18. Oktober 2017 wird die Scheibe A am Amtsgericht Halle (Saale) zwangsversteigert. Der Verkehrswert für die Scheibe A beläuft sich laut Gutachten auf 560.000 Euro. Investoren aus Halle (Saale) und Leipzig haben ihr Interesse bekundet.



Halle-Neustadt Verein e.V.

Zur Saaleaue 51a

06122 Halle (Saale)

Telefon (0345) 478 90 34

Mail: info@halle-neustadt-verein.de

Web: www.halle-neustadt-verein.de

unterstützt vom Bürgerverein Stadtgestaltung Halle:
Heinz-Günter Ploß, Vereinsvorsitzender
Wolfgang Heinrich, Baudezernent a. D.